Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Wilhelmshaven mit Einwohnerfragestunde am Mittwoch, 3. Dezember 2014, 14:00 Uhr, im Ratssaal Nr. 14/2014

Anwesend:

Oberbürgermeister
Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglied CDU-Fraktion
Ratsmitglied Werner Bohlen-Janßen
Ratsmitglied Jörn Felbier
Ratsvorsitzende Ursula Glaser
Ratsmitglied Martin Harms
Ratsmitglied Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig
Ratsmitglied Byrte Janßen
Ratsmitglied Brigitte Klee
Ratsmitglied Michael Kunze
Ratsmitglied Helmut Möhle
Ratsmitglied Prof. Günter Reuter
Ratsmitglied Jasmin Tegge
Ratsmitglied Lutz Wilhelm

Mitglied SPD-Fraktion
Ratsmitglied Nurhayat Bakir
Bürgermeister Holger Barkowsky
Ratsmitglied Peter Debring
Ratsmitglied Karlheinz Föhlinger
Ratsmitglied Sabine Gastmann
Ratsmitglied Björn Heinisch
Ratsmitglied Howard Jacques
Ratsmitglied Wolfgang Jeschke
Ratsmitglied Uwe Reese
Ratsmitglied Hermann Stolle
Beigeordneter Michael Veh
Ratsmitglied Christine Will

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ratsmitglied Sabine Aretz
Ratsmitglied Katja Breuer
Ratsmitglied Rainer Büscher
Ratsmitglied Erika Lach
Ratsmitglied Sigrid Linsen-Steiner
Ratsmitglied Peter Sokolowski
Ratsmitglied Michael von den Berg

Mitglied Gruppe BASU/Hammadi
Ratsmitglied Al-Chafia Hammadi
Ratsmitglied Helga Weinstock

Mitglied UWG WHV-Fraktion
Ratsmitglied Frank Uwe Walpurgis
Ratsmitglied Horst Dieter Walzner

Mitglied WBV-Fraktion
Beigeordneter Stefan Becker
Ratsmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Mitglied FDP
Ratsmitglied Dr. Michael von Teichman

Dezernent
Erster Stadtrat Jens Stoffers
Stadtrat Oliver Leinert

von der Verwaltung
Referatsleiter 4 (Referat für Personal und Organisation) Jens Müll
Referatsleiterin 5 (Referat für Bürgerangelegenheiten und Recht) Marion Fiedelak
Referatsleiter 6 (Referat für Jugend, Familie, Sport und Bildung) Carsten Feist
Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination Arnold Preuß
Fachbereich Kommunikation & Koordination Eugen Folkers
Fachbereichsleitung Rechnungsprüfungsamt Heike Hansemann
Fachbereichsleitung Finanzen Jörg Valnion
Fachbereich Finanzen Jörg Engesser
Fachbereich Finanzen Sabrina Fürst
Fachbereich Finanzen Jan Hülsemann

Protokollführerin
Protokollführerin Alexandra Jürgens

Es fehlte entschuldigt
Ratsmitglied Oliver Gerriets
Ratsmitglied Petra Kolbe
Bürgermeister Fritz Langen
Ratsmitglied Barbara Ober-Bloibaum
Ratsmitglied Norbert Schmidt

A. Öffentlicher Teil ab Seite 3
Einwohnerfragestunde auf Seite 20

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

5	Haushaltsreden zum Haushalt 2015 / 2016	
6.1.1	Wirtschaftsplan 2015 der Städtischen Datenverarbeitung Wilhelmshaven	**238/2014**
6.1.2	Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGS) 2015 - mit Anlage Änderungsantrag Grüne / WBV	**258/2014**
6.1.3	a) Verbesserung der Stadtsauberkeit	**202/2014**
6.1.3.1	b) Antrag der Fraktionen SPD / CDU "Restabfallsammlung / Wirtschaftlichkeitsvergleich WEL ggü. Rückführung zu TBW" (Antragsdokument ist der Vorlage 202/2014 als Anlage beigefügt)	
6.1.4	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Wilhelmshaven vom 29.06.2005 in der Fassung vom 19.12.2012	**275/2014**
6.1.5	Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) der Stadt Wilhelmshaven vom 20.05.1987 in der Fassung vom 19.12.2012	**276/2014**
6.1.6	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtische zentrale Abwasseranlage der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 19.12.2012	**277/2014**
6.1.7	Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung der Straßen im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven (Straßenreinigungsgebührensatzung)	**278/2014**
6.1.8	Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtischen Friedhöfe der Stadt Wilhelmshaven	**274/2014**
6.1.9	Wirtschaftsplan TBW 2015	**273/2014**
6.1.10	Wirtschaftsplan 2015 der WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH	**303/2014**
6.1.11	Wirtschaftsplan 2015 der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH	**304/2014**
6.1.12	Wirtschaftsplan 2015 der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH (BSW)	**306/2014**
6.1.13	Wirtschaftsplan 2015 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH	**308/2014**
6.1.14	Haushaltssicherungsbericht zum Haushalt 2015	**296/2014**
6.1.15	Haushalt 2015/2016 inkl. Änderungsliste	
6.1.15.1	Gesamtpläne 2015/2016	
6.1.15.2	Änderungsliste zum Haushalt 2015/2016	
6.1.15.3	Teilhaushalte nach Referaten	
6.1.15.3.1	Referat 1: Wirtschaft, Kultur und Stadtentwicklung (Teilhaushalt 01 - Kultur; Teilhaushalt 13 - Kommunikation und Koordination; Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Stadtentwicklung)	
6.1.15.3.2	Referat 2: Umwelt, Bau und Feuerwehr (Teilhaushalt 37 - Feuerwehr; Teilhaushalt 63 - Umweltschutz und Bauordnung)	
6.1.15.3.2.1	Beschluss des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Wilhelmshaven	**76/2014**
6.1.15.3.2.2	Einstellung eines Klimaschutzmanagers im Rahmen des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Wilhelmshaven	**77/2014**
6.1.15.3.2.3	Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2015/16 Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes	**244/2014**
6.1.15.3.3	Referat 3: Finanzen und städtische Unternehmen (Teilhaushalt 20 - Finanzen; Teilhaushalt KS - Konzern Stadt; Teilhaushalt AF - Allgemeine Finanzen)	
6.1.15.3.4	Referat 4: Organisation und Personalservice (Teilhaushalt 10 - Organisation und Personalservice)	
6.1.15.3.5	Referat 5: Bürgerangelegenheiten und Recht (Teilhaushalt 30 - Recht; Teilhaushalt 32 - Bürgerangelegenheiten / Öffentliche Sicherheit und Ordnung)	
6.1.15.3.6	Referat 6: Jugend, Familie, Sport und Bildung (Teilhaushalt 40 - Bildung und Sport; Teilhaushalt 51 - Jugend [inkl. Produkt GAQ])	
6.1.15.3.6.1	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD auf Ergänzung des Stellenplans um eine feste ganze Stelle "Schulsozialarbeit" an der GS Mühlenweg	**602/2014**

6.1.15.3.6.2	Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD auf Bestandssanierung der städtischen Sportanlage an der Güterstraße	**601/2014**
6.1.15.3.7	Referat 7: Soziales und Gesundheit (Teilhaushalt 50 - Soziales [inkl. Zuschussantrag ALi WHV-FRI]; Teilhaushalt 53 - Gesundheit; Teilhaushalt 58 - Jobcenter)	
6.1.15.3.8	Teilhaushalt 02 - Gleichstellung	
6.1.15.3.9	Teilhaushalt 14 - Rechnungsprüfung	
6.1.15.4	Stellenplan 2015 / 2016 inkl. Änderungsliste	
6.1.15.5	Investitionsprogramm 2015 - 2019	
6.1.15.6	Haushaltssicherungskonzept	
6.1.15.7	Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Stadt Wilhelmshaven (Hebesatzsatzung)	**315/2014**
6.1.15.8	Haushaltssatzung 2015 / 2016	**314/2014**
7	Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten	
8	Einwohnerfragestunde	

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzende Glaser eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Herr von den Berg bat um Einführung einer Pausenregelung. Ratsvorsitzende Glaser sicherte die Einhaltung von Pausen zu.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

3 Aktuelle Stunde

Zur „aktuellen Stunde“ lagen keine Beratungspunkte vor.

4 Bericht über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Es bestand kein Beratungsbedarf.

5 Haushaltsreden zum Haushalt 2015 / 2016

Oberbürgermeister Wagner, **Herr Hellwig**, **Herr Föhlinger**, **Frau Breuer**, **Frau Weinstock** und **Herr Walpurgis** trugen ihre Haushaltsreden vor.

6 Vorlagen der Fachausschüsse an den Rat

6.1 Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft (Ratsfrau Breuer)

6.1.1 Wirtschaftsplan 2015 der Städtischen Datenverarbeitung Wilhelmshaven **238/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Herr Dr. von Teichman vertrat die Auffassung, dass die Stadt sich in einer schlimmen Situation befinde. Eine Kooperation mit dem Umland wäre seiner Auffassung nach hilfreich gewesen.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Der Wirtschaftsplan 2015 der Städtischen Datenverarbeitung Wilhelmshaven wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

6.1.2 Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGS) 2015 – mit Anlage Änderungsantrag Grüne / WBV **258/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Der **Änderungsantrag der Gruppe Grüne/WBV**

Der Rat möge beschließen:
Der Wirtschaftsplan GGS wird wie folgt geändert:

Seite 10: streiche
- VE i.H.v. 2,1 Mio € in 2015
- 2.100.000 € Planungssumme in 2016 ersatzlos
- 1.200.000 € Planungssumme in 2017 ersatzlos

---> betreffend Schellingstraße 15

Seite 11: streiche
- 150.000 € Planungssumme in 2015 ersatzlos
- 1.500.000 € Planungssumme in 2016 ersatzlos

---> betreffend Zusammenlegung Fachbereiche 40+51 in die Grenzstraße 24

- 2.200.000 € Planungssumme in 2015, setze hierfür 2.000.000 €
- 920.000 € Planungssumme in 2016 ersatzlos

---> betreffend Sanierung Rathausturm

Hieraus ergeben sich folgende freiwerdende Summen:
- 2015: 350.000 € (nebst 2.100.000 € VE)
- 2016: 4.520.000 €
- 2017: 1.500.000 €

wurde bei 13 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich abgelehnt**.

Frau Weinstock trug folgenden **Änderungsantrag der Gruppe BASU/Hammadi** vor:

„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Änderung des Schulentwicklungskonzeptes in folgenden Punkten:

- *Die Oberschule Mitte wird räumlich in dem Gebäude der ehemaligen Hauptschule Bremer Straße zusammengeführt.*
- *Im Anschluss daran wird nach einer Anpassung der Räume der ehemaligen Freiherr-vom-Stein-Schule die Grundschule*

Siebethsburg und Teile der Grundschule Peterstr. als zusammengeführte Grundschule Mitte in das Gebäude verlegt."

Oberbürgermeister Wagner machte darauf aufmerksam, dass Themen zur Schulentwicklungsplanung weder Gegenstand des Wirtschaftsplanes GGS seien, noch auf der Tagesordnung der heutigen Ratssitzung stünden.

Daraufhin wurde der **Änderungsantrag der Gruppe BASU/Hammadi** wurde bei 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich abgelehnt**.

Herr Dr. von Teichman thematisierte die Kürzung der Mittel für den Botanischen Garten. Im Wirtschaftsplan seien zudem Dinge enthalten, die sich nicht realisieren lassen würden. Er kritisierte die Streichung eingeplanter Mittel für die Sanierung des Rathausturms und die geplante Nutzung von Räumlichkeiten im Jadezentrum durch das Referat 6.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 14 Gegenstimmen)

Der Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven (GGS) wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Kreditaufnahmen sind in Höhe von 9.816.700 € vorgesehen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 4.883.800 € festgesetzt.

6.1.3 a) Verbesserung der Stadtsauberkeit **202/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 24.11.2014 vor.

Herr Walpurgis trug folgenden **Änderungsantrag der UWG-Fraktion** zur Vorlage 202/2014 vor: *„Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt, unverzüglich eine Wirtschaftlichkeits-berechnung über die Müllabfuhr und die Stadtreinigung durchzuführen und so lange auf die Durchführung der Umsetzung der in der Vorlage genannten Maßnahmen zu verzichten, bis die Berechnung vorliegt."*
Begründung: Im Zuge der Rekommunalisierung und der Reduzierung von städtischen Gesellschaften sowie der Angleichung von Tarifen für die Beschäftigten ist es derzeit nicht sinnvoll, die bisherigen Mitarbeiter der Müllabfuhr bei TBW auszugliedern und diese im Bereich Stadtreinigung einzusetzen. Als Ersatz sollen neue Mitarbeiter bei der WEL eingestellt werden, die zu anderen Gehaltstarifen die Müllabfuhr übernehmen. Die entstehenden und zukünftigen Kosten sind derzeit nicht absehbar und würden zur Zeit nur die Bürgerinnen und Bürger belasten, wie es auch in der Vorlage beschrieben ist."

An der sich anschließenden Diskussion beteiligten sich die **Herren Dr. von Teichman, Sokolowski, Hellwig, Leinert und Becker**.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt eine Verbesserung der Stadtsauberkeit und des Sauberkeitsstandards im Stadtgebiet von Wilhelmshaven herbeizuführen und beauftragt die Verwaltung mit der

erforderlichen organisatorischen und personalrechtlichen Umsetzung der damit verbundenen Maßnahmen:

Einsatz von zusätzlichen flexiblen Teams im Stadtgebiet zur Verbesserung der Stadtsauberkeit. Hierbei erfolgt der Einsatz der Mitarbeiter aus dem Bereich der Restabfallsammlung TBW und die Umsetzung des politischen Beschluss aus dem Jahr 2007 die Restabfallsammlung TBW (2 Abfallsammelfahrzeuge) in einem letzten Schritt durch die WEL ausführen zu lassen. Das Projekt Stadtbildpflege (Teamreinigung unter Einbeziehung von Grünflächen im Straßenraum und Einsatz neuer Techniken) bei der Stadtreinigung wird fortgesetzt.

Der Mehraufwand in Höhe von ca. 400 Tsd. € jährlich wird über die Gebühren der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung finanziert. Die Umsetzung der Maßnahmen ist zum 01.01.2015 geplant.

6.1.3.1 b) Antrag der Fraktionen SPD / CDU "Restabfallsammlung / Wirtschaftlichkeitsvergleich WEL ggü. Rückführung zu TBW" (Antragsdokument ist der Vorlage 202/2014 als Anlage beigefügt)

Herr Föhlinger trug den Antrag der Fraktionen SPD/CDU vor.

Frau Breuer erklärte, sie sehe keinen Zusammenhang zur Vorlage 202/2014. Ein externer Gutachter werde nicht benötigt.

Herr Sokolowski kritisierte, dass der gleiche Antrag erneut gestellt und zugelassen worden sei. Eine Abstimmung über die Vorlage 202/2014 sei so nicht möglich. Durch den Antrag würde das System WEL, das gut laufe, madig gemacht und kaputt geredet.

Herr Stoffers erläuterte, dass der Antrag der SPD/CDU in der letzten Ratssitzung nicht auf der Tagesordnung gewesen sei. Obwohl er keine eigene Vorlagennummer erhalten habe, werde einzeln abgestimmt.

Herr Hellwig betonte, dass zur Zeit zwei Gesellschaften Restmüll behandeln. Folglich solle geprüft werden, wer die Aufgabe besser erledige.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 13 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Die Vorlage an den Rat 202/2014 wird wie folgt ergänzt:

1. Die WEL GmbH optimiert nach der vollständig übertragenen Aufgabe ‚Restabfallsammlung', bis zum 30. Juni 2016, die Restabfall- und Bioabfallsammlung für die Stadt Wilhelmshaven.

2. Die Verwaltung erstellt mit Unterstützung eines Beraters für Urbane Infrastruktur (Robert Kösling oder andere geeignete Beratungsinstitute), bis zum 31. Dezember 2016, einen Wirtschaftlichkeitsvergleich für die Rückführung der Abfallsammlung von der WEL in die TBW.
Voraussetzung für die Durchführung des Wirtschaftlichkeitsvergleichs ist eine zuvor zu schließende

Vereinbarung zwischen der Stadt Wilhelmshaven/ TBW und der Personalvertretung über die zukünftig bei TBW anzuwendenden Teile des Tarifvertrags Öffentlicher Dienst (TvöD) sowie der zukünftigen Dienstvereinbarungen über Arbeitszeiten, Arbeitszeiterfassung und Gesundheitsmanagement. Eingeschlossen sind auch gesonderte Dienstvereinbarungen zum Thema Arbeitszeit bei den Eigenbetrieben.

3. Es erfolgt eine Abstimmung (Einvernehmensherstellung) zwischen der Stadt Wilhelmshaven/ TBW und der Personalvertretung über die in der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu behandelnden Grundsätze, Kriterien, Arbeitsmaßstäbe und Leistungsansätze.
   Dabei sollen im Wesentlichen abweichende Leistungen bei TBW (Rüstzeit, Duschzeit, etc.) identifiziert und deren Behandlung im Rahmen des Wirtschaftlichkeitsvergleichs mit der Personalvertretung abgestimmt werden.
   Die Anpassungen sind im Sinne der Gleichbehandlung zu betrachten.

6.1.4 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Wilhelmshaven vom 29.06.2005 in der Fassung vom 19.12.2012 **275/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

An der Diskussion beteiligten sich die **Herren Dr. von Teichman, Prof. Reuter, Walpurgis, Sokolowski, Stoffers, Veh und Leinert** sowie **Frau Weinstock** und **Frau Breuer**.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen)

Der Rat beschließt
die anliegende "Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung in der Stadt Wilhelmshaven vom 29.06.2005 in der Fassung vom 19.12.2012".

6.1.5 Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) der Stadt Wilhelmshaven vom 20.05.1987 in der Fassung vom 19.12.2012 **276/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat beschließt
die anliegende „Satzung zur Änderung der Satzung über Gebühren für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen) der Stadt Wilhelmshaven vom 20.05.1987 in der Fassung vom 19.12.2012.

6.1.6 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtische zentrale Abwasseranlage der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 19.12.2012 **277/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Herr Sokolowski erkundigte sich nach den Ursachen für die Kostensteigerung und fragte, ob ein Zusammenhang mit dem Bau der Druckrohrleitung bestehe. Er wies darauf hin, im Zusammenhang mit dem Rieselfeld noch weitere Ausgaben folgen würden.

Herr Walpurgis verwies darauf, dass bei der Erhöhung der Grundsteuer im Jahr 2013 mit sinkenden Abwassergebühren argumentiert worden sei. Jetzt werde die Stadt durch die Kostensteigerungen unattraktiv und die Stadt müsse die Kosten über Sozialausgaben selbst tragen.

Herr Hellwig kritisierte, dass stets dieselbe Diskussion geführt werde und stellte fest, dass Kosten sich im Laufe der Zeit veränderten.

Herr Dr. von Teichman äußerte sich zu Gebührensenkungen und -steigerungen.

Frau Breuer wies darauf hin, dass die Tariftreue sich in allen Gebühren widerspiegele.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Der Rat beschließt
die anliegende „Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtische zentrale Abwasseranlage der Stadt Wilhelmshaven vom 19.11.1981 in der Fassung vom 19.12.2012.

6.1.7 Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung der Straßen im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven (Straßenreinigungsgebührensatzung) **278/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Herr Dr. von Teichman äußerte seine Auffassung, dass die Gebührenerhöhung eine Folge von Fehlentscheidungen sei.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(Bei 6 Nein-Stimmen)

Der Rat beschließt die vorliegende
Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung der Straßen im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven (Straßenreinigungs-Gebührensatzung) vom 22.11.1990 in der Fassung vom 28.11.2007

6.1.8 Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtischen Friedhöfe der Stadt Wilhelmshaven **274/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt
die Gebührensätze der „Satzung über die Erhebung von Gebühren für die städtischen Friedhöfe der Stadt Wilhelmshaven in der Fassung vom 20.11.2013“ für die Jahre 2015 u. 2016 nicht zu ändern.

Die entstehende Unterdeckung wird von der Stadt Wilhelmshaven getragen

6.1.9 Wirtschaftsplan TBW 2015 **273/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

Der Rat beschließt den Wirtschaftsplan der Technischen Betriebe Wilhelmshaven, Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven, für das Wirtschaftsjahr 2015 in der vorliegenden Fassung.
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **8.065.478 €** festgesetzt.
Der Gesamtbetrag der **Verpflichtungsermächtigungen** wird auf **3.350.000 €** festgesetzt.
Der Höchstbetrag, bis zu dem **Liquiditätskredite** für das Wirtschaftsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **6.000.000,00 €** festgesetzt.

6.1.10 Wirtschaftsplan 2015 der WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH **303/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Herr Dr. von Teichman bezweifelte aufgrund der geplanten Verschmelzung der WFG zum 01.01.2015 die Notwendigkeit, einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Zudem vermisse er Rechenschaftsberichte über die Tätigkeit der WFG.

Oberbürgermeister Wagner erläuterte, dass zunächst ein separater Wirtschaftsplan aufgestellt würde, da die Verschmelzung rückwirkend zum 01.01.2015 erfolgen werde, wenn dies möglich sei. Hinsichtlich des umfangreichen Tätigkeitsbereiches der WFG verwies er auch auf Presseberichte.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen)

Der anliegende Wirtschaftsplan 2015 der WFG Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH wird genehmigt.

6.1.11 Wirtschaftsplan 2015 der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH **304/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Herr Dr. von Teichman erneuerte seine Kritik an der Aufstellung getrennter Wirtschaftspläne für WTF und WFG. Er sehe keine Sparanstrengungen und vermisse ein neues Konzept für das Küstenmuseum.

Herr von den Berg betonte das große Potential des Tourismus für die städtischen Einnahmen. Er regte an, über eine bessere Ausstattung für die WTF nachzudenken, damit mehr Leute nach Wilhelmshaven angelockt werden können.

Frau Weinstock unterstützte Herrn von den Bergs Aussage und lobte die gute Arbeit der WTF.

Frau Breuer kritisierte, dass noch kein Ergebnis des vor 2 Jahren beantragten Kulturkolloquiums vorliege. Die Verluste der WTF begründete sie mit Ausgaben für Großveranstaltungen, die für die Stadt insgesamt jedoch positiver Auswirkungen hätten.

Herr Hellwig sah Handlungsbedarf, da die WTF Schwierigkeiten habe, den Verlust zu reduzieren. Verluste in der aktuellen Größenordnung seien dauerhaft nicht hinnehmbar.

Herr Kunze machte darauf aufmerksam, dass in der Vergangenheit immer wieder defizitäre Bereiche an die WTF abgegeben worden sind.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 1 Enthaltung)

Dem Wirtschaftsplan 2015 der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH mit einem ausgewiesenen Verlust von 3.889.437 Euro wird zugestimmt.

6.1.12 Wirtschaftsplan 2015 der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH (BSW) **306/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven nimmt den Wirtschaftsplan 2015 der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH (BSW) zur Kenntnis.

6.1.13 Wirtschaftsplan 2015 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH **308/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.11.2014 vor.

Herr Dr. von Teichman forderte Oberbürgermeister Wagner zur Abgabe einer Stellungnahme darüber auf, ob der Verlust in Höhe von 28 T Euro ausgeglichen werde. Er betonte zudem, dass Handlungsbedarf bestehe, da die Zahl der Aufträge von Dritten zurückgehe.

Herrn Valnion erläuterte, dass aktuell lediglich eine Hochrechnung vorliege und das Jahresergebnis abgewartet werden solle.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Dem Wirtschaftsplan 2015 der Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH wird zugestimmt.

6.1.14 Haushaltssicherungsbericht zum Haushalt 2015 **296/2014**

Frau Breuer stellte den Haushaltssicherungsbericht und die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes vor.

Herr Dr. von Teichman stellte die Frage, wie im Frühjahr noch eine optimistische Prognose möglich gewesen sei und jetzt sehe die Lage ganz anders aus. Er warf der Verwaltung vor, im Mai nicht mit offenen Karten gespielt zu haben. Die Ursache für die schwierige finanzielle Lage der Kommunen sehe nicht in externen Einflüssen, sondern in deren Unvermögen und Fehlentscheidungen. Die Stadt Wilhelmshaven sei nicht auf einem guten Weg.

Frau Breuer äußerte die Befürchtung, dass die Stadt bald pleite sei und nur schwierig Kredite erhalte. Die kommunale Investitionsquote bezeichnete sie als nicht angemessen.

Herr Prof. Reuter betonte, dass der Spielraum für Kommunen zu klein sei und eine Haushaltskonsolidierung damit nicht möglich sei. Viele Dinge seien auch nicht vorhersehbar.

Herr Sokolowski verwies auf die Diskrepanz zwischen SPD/CDU und Grünen.

Herr Becker gab Herrn Dr. von Teichman Recht und äußerte, er vermisse Bemühungen von CDU und SPD, den Haushalt zu verbessern.

Beschluss: -zur Kenntnisnahme-

Der Rat nimmt den Haushaltssicherungsbericht zum Haushalt 2015 sowie die zugehörige Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes zur Kenntnis.

6.1.15 Haushalt 2015/2016 inkl. Änderungsliste

Oberbürgermeister Wagner wies eingangs darauf hin, dass sich nach Erstellung der Haushaltsunterlagen die Dezernatsstruktur geändert habe. Die Haushaltsunterlagen seien nicht angepasst worden.

6.1.15.1 Gesamtpläne 2015/2016

Es gab keine Wortmeldungen.

6.1.15.2 Änderungsliste zum Haushalt 2015/2016

Herr von Teichmann erklärte, dass er keine positive Entwicklung des Klinikums sehe. Die Verwaltung habe der Aufsichtsbehörde falsche Zahlen gemeldet.

Oberbürgermeister Wagner widersprach dieser Auffassung und stellte die Zahlen richtig.

6.1.15.3 Teilhaushalte nach Referaten

6.1.15.3.1 Referat 1: Wirtschaft, Kultur und Stadtentwicklung (Teilhaushalt 01 - Kultur; Teilhaushalt 13 - Kommunikation und Koordination; Teilhaushalt 61 - Stadtplanung und Stadtentwicklung)

Oberbürgermeister Wagner, Herr Becker, Frau Breuer und **Herr Dr. von Teichman** beteiligten sich an der Diskussion.

6.1.15.3.2 Referat 2: Umwelt, Bau und Feuerwehr (Teilhaushalt 37 - Feuerwehr; Teilhaushalt 63 - Umweltschutz und Bauordnung)

6.1.15.3.2.1 Beschluss des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Wilhelmshaven **76/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 01.12.2014 vor.

Herr von den Berg zeigte sich vor dem Hintergrund globaler Aktivitäten erfreut über die bevorstehende Abstimmung.

Frau Breuer fügte hinzu, dass der Klimaschutz kleine und mittlere Unternehmen fördere.

Den Nutzen für die heimische Wirtschaft und die Außenwirkung betonte auch **Herr Sokolowski**. Er kritisiert jedoch die Aussage der SPD, dass anstatt eines Klimaschutzmanagers Sozialarbeiter eingestellt werden sollten.

Auch **Herr Walpurgis** sah ein positives Signal nach außen im Beschluss des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. **Das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (Klimaschutzkonzept) für die Stadt Wilhelmshaven in der Fassung des Schlussberichtes vom 30.November 2013 (zuletzt geändert am 05.05.2014) wird als Leitbild beschlossen.** Ziel ist es, die nationalen Klimaschutzanstrengungen zu unterstützen und in Wilhelmshaven die CO_2-Emissionen relevant zu senken.

2. Das Amt für Umweltschutz und Bauordnung –Stabsstelle Energie/Klimaschutz-fungiert als Klimaschutzleitstelle

3. Die Entscheidung zur Umsetzung der im Klimaschutzkonzept enthaltenen Maßnahmenvorschläge trifft der Rat der Stadt Wilhelmshaven jährlich auf der Grundlage eines von der Klimaschutzleitstelle zu erarbeitenden energiepolitischen Arbeitsprogramms mit konkreten Maßnahmen aus den Handlungsfeldern des Klimaschutzkonzepts.
   An dem Arbeitsprogramm werden alle zuständigen, auch externen Akteure, beteiligt. Das Arbeitsprogramm soll als Beschlussvorschlag für den Rat jeweils bis spätestens 31. Oktober in alle zu beteiligenden Fachausschüsse eingebracht werden.

Beschlossene Maßnahmen mit finanziellen Auswirkungen werden im folgenden Haushaltsjahr berücksichtigt. Sie unterliegen dem Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung. Mehrjährige Maßnahmen werden in jedem Arbeitsprogramm erneut aufgeführt.

Hinweis: Bei der geänderten Fassung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes vom 05.05.2014 wurde aufgrund einer Entscheidung des Verwaltungsvorstandes auf die Aufnahme der Maßnahme K2,K3 und K5 (siehe Anlage) verzichtet.

6.1.15.3.2.2 Einstellung eines Klimaschutzmanagers im Rahmen des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Wilhelmshaven **77/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 01.12.2014 vor.

An der Diskussion um die Einstellung eines Klimaschutzmanagers beteiligten sich neben **Frau Breuer** und **Frau Weinstock** die **Herren Hellwig, Walpurgis, Dr. von Teichman, Sokolowski, Oberbürgermeister Wagner, von den Berg** und **Becker**.

Beschluss: -mehrheitlich ***abgelehnt***-
(bei 25 Nein-Stimmen)

Unter dem Vorbehalt, dass die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt werden, wird ein Klimaschutzmanager nach Maßgabe der Förderbedingungen der nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung (NKI) eingestellt. Vorbehaltlich der Förderzusage durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (***BMUB***) über 85 % der Personal- und Sachkosten erfolgt die Einstellung zunächst für 3 Jahre. Eine Verlängerung der Förderung um weitere zwei Jahre ist möglich.
Die Verwaltung wird beauftragt, zunächst einen Antrag auf Fördermittel beim BMUB zu stellen.

6.1.15.3.2.3 Energiepolitisches Arbeitsprogramm 2015/16 Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes **244/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 01.12.2014 vor.

Herr Föhlinger beantragte, dass Abstimmungsergebnis zu Top 6.1.15.3.2.2 zu berücksichtigen.

Laut **Herrn Leinert** würden die benötigten Mittel sich um 8.500 Euro verringern.

Auf Antrag von **Herrn Sokolowski** wurde die Sitzung für 10 Minuten von 17.35 Uhr bis 17.45 Uhr unterbrochen.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung kritisierte **Herr Dr. von Teichman**, dass seit 2013 viel Geld in Gutachten investiert worden sei. Er bezeichnete es als Unding, die Einstellung eines Klimaschutzmanagers abzulehnen. Mit den vorhandenen Personalkapazitäten könne das Konzept nicht umgesetzt werden.

Herr Föhlinger kündigte einen Änderungsantrag der SPD-/CDU-Fraktion an.

Nachdem Unstimmigkeiten über die Abstimmungsmodalitäten bestanden, wurde die **Sitzung erneut unterbrochen**.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung trug **Herr Möhle** den gemeinsamen **Änderungsantrag der Fraktionen SPD/CDU** vor:
„Es wird beantragt, die Vorlage 244/2014 wie folgt zu ändern: Das Energiepolitische Arbeitsprogramm 2015/16 wird mit Ausnahme der Maßnahme Ü1: Klimaschutzmanager/in beschlossen."

Der **Änderungsantrag der Fraktionen SPD und CDU** wurde bei 14 Gegenstimmen **mehrheitlich angenommen**.

Anschließend wurde über die Vorlage 244/2014 abgestimmt.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. **Das Energiepolitische Arbeitsprogramm 2015/2016 wird auf Grundlage des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Wilhelmshaven beschlossen.**
   Das integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (Klimaschutzkonzept) stellt für den Bereich der Stadt Wilhelmshaven eine Leitlinie für den Klimaschutz dar. Ziel ist es, die nationalen Klimaschutzanstrengungen zu unterstützen und in Wilhelmshaven die CO_2-Emissionen relevant zu senken.

   Beschlossene Maßnahmen mit finanziellen Auswirkungen werden im folgenden Haushaltsjahr berücksichtigt. Mehrjährige Maßnahmen werden in jedem Arbeitsprogramm erneut aufgeführt.

6.1.15.3.3 Referat 3: Finanzen und städtische Unternehmen
(Teilhaushalt 20 - Finanzen; Teilhaushalt KS - Konzern Stadt; Teilhaushalt AF - Allgemeine Finanzen)

Es gab keine Wortmeldungen.

6.1.15.3.4 Referat 4: Organisation und Personalservice
(Teilhaushalt 10 - Organisation und Personalservice)

Es gab keine Wortmeldungen.

6.1.15.3.5 Referat 5: Bürgerangelegenheiten und Recht
(Teilhaushalt 30 - Recht; Teilhaushalt 32 - Bürgerangelegenheiten / Öffentliche Sicherheit und Ordnung)

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

6.1.15.3.6 Referat 6: Jugend, Familie, Sport und Bildung (Teilhaushalt 40 - Bildung und Sport; Teilhaushalt 51 - Jugend [inkl. Produkt GAQ])

Herr Walpurgis stellte einen **Änderungsantrag** zur unbefristeten Verlängerung der Bürgerarbeiterstellen.

Nach kurzer Diskussion zwischen **Herrn Föhlinger**, **Herrn Jacques**, **Herrn Stoffers** und **Herrn Sokolowski**, wurde der Antrag an den Ausschuss für Personal und Gleichstellungsfragen sowie zur Information an den Schulausschuss als **zuständige Fachausschüsse verwiesen**.

6.1.15.3.6.1 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD auf Ergänzung des Stellenplans um eine feste ganze Stelle "Schulsozialarbeit" an der GS Mühlenweg **602/2014**

Herr Föhlinger trug den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und SPD vor.

Frau Breuer und **Herr Dr. von Teichman** erbaten weitere Informationen zum Antrag.

Herr Feist erläuterte den Einsatz von Schulsozialarbeitern und Daten zu Jugendhilfemaßnahmen im Bezirk Ost.

Frau Breuer trug den **Änderungsantrag der Gruppe Grüne / WBV** vor: *„Anstelle der geforderten ortsbezogenen Stelle Schulsozialarbeiter wird durch den Fachbereich aufgearbeitet, an welchen Schulen im Stadtgebiet mit Angabe des jeweiligen Kostenträgers SchulsozialarbeiterInnen in welchem Umfang tätig sind. In den Fachausschüssen (Schulausschuss ggf. JHA, PGL) wird über die jeweilige Notwendigkeit/Reihenfolge einer Personalergänzung beraten und diese bei Bedarf nachbesteuert."*

Nach weiterer Diskussion zwischen **Herrn Dr. von Teichman**, **Herrn Feist**, **Frau ‚Gastmann**, **Frau Weinstock**, **Herr Sokolowski**, **Oberbürgermeister Wagner**, **Herrn Kunze** und **Herrn Hellwig** wurde über den **Änderungsantrag der Gruppe Grüne / WBV** abgestimmt. Der Änderungsantrag wurde bei 11 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt**.

Ebenso wurde der **Antrag** von **Frau Weinstock**, den *Passus „GS Mühlenweg" zu streichen*, bei 11 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen **mehrheitlich abgelehnt.**

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 6 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen)

In den Haushalt 2015/2016 (Teilhaushalt des Jugendamtes) werden die Personalkosten für eine zusätzliche feste ganze Stelle im Bereich der Schulsozialarbeit an der Grundschule Mühlenweg eingestellt. Im Stellenplan ist eine entsprechende Stelle vorzusehen.

6.1.15.3.6.2 Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD auf Bestandssanierung der städtischen Sportanlage an der Güterstraße **601/2014**

Herr Möhle trug den Antrag der Fraktion CDU/SPD vor und dankte dem ESV für die Geduld während der 5-jährigen Beratungszeit. An die Verwaltung richtete Herr Möhle die Bitte, das Vorhaben schnell umzusetzen.

Frau Breuer und **Herr Sokolowski** baten um weitere Erläuterung der Kosten für die Maßnahme.

Herr Feist erläuterte, dass die Sportverwaltung gemeinsam mit dem ESV Musterplätze besichtigt habe und alle Maßnahmen mit dem ESV abgestimmt seien. Der Sanierungsbedarf für einen spielfähigen Belag liege bei 200 T Euro.

Frau Weinstock, Herr Barkowsky, Herr Walpurgis und **Herr Reese** begrüßten die Sanierung der Sportanlagen, wohingegen **Herr Dr. von Teichman** darauf verwies, dass seine Fraktion bereits vor fünf Jahren einen gleich lautenden Vorschlag eingebracht habe.

Herr Heinemann informierte darüber, dass Bemühungen laufen, eine 30%-Förderung zu erhalten.

Oberbürgermeister Wagner ergänzte, dass sich durch die mögliche Förderung auch der Finanzierungsbetrag für die Stadt ändere.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Für die Bestandssanierung (Naturrasen- oder Tennenplatz) der städtischen Sportanlage an der Güterstraße werden im Haushalt 2015/2016 (Fachbereich 40) einmalig 200.000,00 €, bei einer Eigenbeteiligung des Nutzers, des Eisenbahner Sportverein e.V. Wilhelmshaven (ESV), von 10% zur Verfügung gestellt.
Die Maßnahme erfolgt in Abstimmung zwischen Verwaltung und ESV.

6.1.15.3.7 Referat 7: Soziales und Gesundheit
(Teilhaushalt 50 - Soziales [inkl. Zuschussantrag ALi WHV-FRI]; Teilhaushalt 53 - Gesundheit; Teilhaushalt 58 - Jobcenter)

Herr Hellwig beantragte, den Zuschussantrag der ALI nicht zu bewilligen.

Herr Stoffers erläuterte, dass der Zuschuss in der Vergangenheit immer abgelehnt und daher auch diesmal nicht in den Haushalt eingestellt worden sei.

Frau Breuer äußerte ebenfalls Bedenken an einer Bewilligung des Zuschussantrags, regte aber zu Überlegungen an, künftig einen Fonds für kleinere Zuschüsse an Vereine und Organisationen zu bilden.

Herr Reese verwies auf die hohe Arbeitslosigkeit und appellierte, mehr für diese Bevölkerungsgruppe zu tun.

6.1.15.3.8 Teilhaushalt 02 - Gleichstellung

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

6.1.15.3.9 Teilhaushalt 14 - Rechnungsprüfung

Es gab keine Wortmeldungen.

6.1.15.4 Stellenplan 2015 / 2016 inkl. Änderungsliste

Herr Barkowsky trug den gemeinsamen **Änderungsantrag der Fraktionen CDU und SPD** zum Stellenplan zur Sicherstellung der Fortbildung der Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr zum Notfallsanitäter in Wilhelmshaven vor:

„Der Rat der Stadt beschließt, die Beamtenstellen im Stellenplan Seite 26, Stelle 37-10, von drei A9z auf fünf A9z-Stellen zu erhöhen und die achtzehn A9 auf sechzehn A9-Stellen zu reduzieren, um die künftige Stelle für den Leiter der Rettungsschule sicherzustellen.
Damit sollen die notwendigen Rahmenbedingungen zur Sicherstellung der Fortbildung der z. Zt. im Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr tätigen Rettungsassistenten zum Notfallsanitäter vor Ort geschaffen werden.“

Herr Stoffers erläuterte, dass die Feuerwehr bereits einen Antrag auf Einrichtung der Rettungsdienstschule gestellt habe. Der Personalbedarf sei jedoch nicht wie vorgesehen im Stellenplan ausgewiesen. Die von Frau Breuer geforderte Befassung des Ausschusses für Personal und Gleichstellungsfragen mit dem Antrag hielt er für nicht notwendig.

Dem **gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen CDU und SPD** wurde bei einer Enthaltung **einstimmig zugestimmt**.

6.1.15.5 Investitionsprogramm 2015 - 2019

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

6.1.15.6 Haushaltssicherungskonzept

Über die Vorschläge zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2015/2016 (Stand 27.11.2014) wurde einzeln beschlossen.

1. Anhebung der Grundsteuer B auf 550 %

   Der Vorschlag wurde bei 1 Ja-Stimme **mehrheitlich abgelehnt**.

2. Reduzierung des Verlustausgleiches Klinikum gGmbH durch Veräußerung der Seniorenresidenz

   Bei 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich zugestimmt**.

3. Rückforderung von an den Eigenbetrieb RNK geleisteten Liquiditätshilfen (finanziert aus dem Verkaufserlös der Seniorenresidenz)

   Bei 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich abgelehnt**.

4. Fahrzeugmanagement der Stadt

   Einstimmig angenommen.

5. Zentrale Materialwirtschaft der Stadt

   Bei 1 Nein-Stimme **mehrheitlich zugestimmt**.

6. GGS – Reduzierung der Kreditermächtigung durch Zurückstellung Umbau Jadezentrum und Zurückstellung Bunte Wache

   Bei 2 Enthaltungen **einstimmig zugestimmt**.

7. Eintrittsregelungen bei kulturellen Veranstaltungen

   Bei 2 Enthaltungen **einstimmig zugestimmt**.

8. Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Musikschule anstreben

   Einstimmig zugestimmt.

9. Konzernweite Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an einer Stelle bzw. einem Fachbereich konzentrieren. Auf zusätzliche Pressebeauftragte verzichten.

   Bei 2 Nein-Stimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

10. Versicherungen (unter externer Beratung) auf ihre grundsätzliche Notwendigkeit prüfen, ggf. kündigen

    Bei 3 Enthaltungen **einstimmig zugestimmt**.

11. Sporthallen-Nutzung (Gebühren)

    Herr Möhle trug den gemeinsamen **Änderungsantrag der Fraktionen CDU und SPD** vor: *Streiche Sporthallen-Nutzung (Gebühren), setze: Neue Sporthallen-Nutzungskonzeption.*

    Dem geänderten Vorschlag wurde bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung **mehrheitlich zugestimmt**.

12. Jade Stadion – künftige Verwendung, Verkauf

    Herr Möhle trug den gemeinsamen **Änderungsantrag der Fraktionen CDU und SPD** vor: *Ergänze hinter Jade-Stadion: „und die beiden Sportplätze“.*

    Der geänderte Vorschlag wurde bei 3 Enthaltungen **einstimmig beschlossen**.

13. TBW: Reduzierung der Straßenschilder und Markierungen auf das unbedingt notwendige Maß unter Beteiligung der Bevölkerung einschl. Auslobung von Prämien („Wettbewerb“)

    Bei 14 Nein-Stimmen **mehrheitlich zugestimmt**.

6.1.15.7 Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Stadt Wilhelmshaven (Hebesatzsatzung) **315/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 01.12.2014 vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-
(bei 3 Enthaltungen)

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt die Satzung über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze in der Stadt Wilhelmshaven (Hebesatzsatzung) zum 01.01.2015.

6.1.15.8 Haushaltssatzung 2015 / 2016 **314/2014**

Frau Breuer trug den Beschlussvorschlag des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 01.12.2014 vor.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-
(bei 14 Gegenstimmen)

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2015 / 2016 einschließlich des Haushaltsplanes, des Haushaltssicherungskonzeptes und des Investitionsprogramms unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen und Haushaltsvermerke sowie der Anlagen zum Haushaltsplan.

7 Bericht des Oberbürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Oberbürgermeister Wagner bedankte sich im Namen von Rat und Verwaltung bei **Frau Aulkemeyer** für die in den letzten zweieinhalb Jahren geleisteten Dienste.

8 Einwohnerfragestunde

Da weder Fragen zu Angelegenheiten der Gemeinde, noch Fragen zur soeben abgehandelten Tagesordnung vorlagen, wurde die Einwohnerfragestunde geschlossen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

gez.	gez.	gez.
Glaser Ratsvorsitzende	Wagner Oberbürgermeister	Rogel Protokollführerin